



Gute Kette, schlechte Kette! – oder wenn billig teuer werden kann!

In der täglichen Transportpraxis werden vermehrt Zurrketten eingesetzt; oft wird dabei auf Billigimportartikel zurückgegriffen, die verstärkt auf den deutschen Markt drängen. Wer sich jedoch auf Billigketten verlässt, den kann dies teuer zu stehen kommen.

Immer wenn es brenzlich wird, das heißt, wenn robuste und besonders belastbare Zurrmittel gefragt sind, können die Rundstahlkette und die zugehörigen Komponenten ihre besonderen Vorteile unter

die europäische Norm DIN EN 12195-3.

Oft aber werden Billigzurrketten, die nicht den geltenden Vorschriften und damit den Mindestqualitäten entsprechen, mit Kennzeichnungsan-

müssen Klappsicherungen aufweisen. Ist ein Haken nur mit einer einfachen Blechklappe ausgestattet, ist diese im rauen Alltagseinsatz binnen weniger Wochen zerstört. Daher sollte auf stabile Klappsicherungen geachtet werden.

- Zurrkraft (LC)
- Vorspannkraft (STF)
- Hinweis: Nicht Heben, nur Zurren
- Kennzeichen Hersteller oder Lieferer
- Rückverfolgbarkeitscode Hersteller
- Normbezeichnung EN 12195-3

Billigzurrketten können bereits am Kennzeichnungsanhänger schnell als nicht vorschriftsmäßig erkannt werden.

2. Verkürzungshaken/ Verkürzungsklauen:

Oft weisen die Verkürzungselemente zu kleine Kettenauflageflächen auf, was zu gefährlichen Bruchkraftreduktionen führt. Aufgrund fehlender Verriegelungen beziehungsweise niedriger Schlitz-/Taschentiefen kann es auch zu einem unbeabsichtigten Lösen der Kette kommen.

3. Kennzeichnungsanhänger:

Der Kennzeichnungsanhänger muss folgende Angaben enthalten:

4. Spannelemente:

- Verboten sind Spannelemente:
- ohne Ausdrehsicherung
 - ohne Herstellerkennzeichen
 - mit einem Rückschlagweg des Hebels von mehr als 15 cm
 - deren Vorspannkraft (STF) mehr als 50 % der Zurrkraft (LC) beträgt

Der letzte Punkt ist ein K.O.-Kriterium, an welchem viele Billigzurrketten bereits am Kennzeichnungsanhänger

Beweis stellen. 1985 wurde in der VDI-Richtlinie 2701 erstmals eine Zurrkettengrundausrüstung zusammengefasst. Seitdem sind ausschließlich kurzgliedrige Rundstahlketten zulässig, die mindestens der Güteklasse 8 (Grad 80) entsprechen, also eine Mindestzugfestigkeit von 800N/mm² aufweisen. 2001 entstand daraus

hängern und Bescheinigungen ausgeliefert, die eine Konformität mit der DIN EN 12195-3 nur vortäuschen. Wer eine vorschriftsmäßige und zuverlässige Zurrkette erwerben will, sollte folgende Kriterien beachten:

1. Die Zurrhaken:

Die Haken einer Zurrkette



Der ICE-STAR-HOOK im gewichtsoptimierten Design mit extra robuster Klappsicherung.

schnell als nicht vorschriftsmäßig erkannt werden können. Oft werden Vorspannkkräfte angegeben, die den erlaubten Wert überschreiten; diese Zurrketten entlarven sich selbst. Außerdem erkennt man diese verbotenen Spannelemente an ihren sehr langen Hebeln. Diese langen Hebel bringen nicht nur eine zu hohe Vorspannkraft auf, sondern sie sind auch bei

Rundstahlketten der Güteklasse 12: 60 % mehr zulässige Zugkraft bei gleicher Nenn-dicke!

der täglichen Arbeit im Weg, weshalb sie nach längerem Gebrauch meist verbogen sind.

Bereits vor 15 Jahren brachte die Rieger & Dietz GmbH & Co., kurz RUD, die erste (VIP-)Zurrkette der Güteklasse 10 (Grad 100) in pink auf den Markt, bei der gegenüber der in der DIN EN 12195-3 geforderten Güteklasse 8 bis zu 30 % mehr LC (= Lashing Capacity = zulässige Zugkraft) bei gleichem Ketten-durchmesser vorhanden ist.

Und mindestens genauso lange währten inzwischen die Bemühungen des Unternehmens, auf die Gefahren der Verwendung von Billigprodukten aufmerksam zu machen.

15 Jahre nach Einführung der Güteklasse VIP 100, vollzog RUD im September 2007 nun den nächsten Innovations-sprung in der Kettentechnologie. Jetzt bietet das Unternehmen – nach eigener Aussage als weltweit erster und einziger Hersteller – Rundstahlketten der Güteklasse 12 an. Diese neue Güteklasse verfügt, im Vergleich zur herkömmlichen Güteklasse 8, über bis zu 60 % mehr LC – bei gleicher Nenn-dicke!

Weitere technologische Eigenschaften wie Bruch-



Spannelement mit bruchkraftreduzierenden Verkürzungshaken, zu langem Hebel und ungeschütztem Gewinde.

dehnung, Duktilität, Tieftemperaturzähigkeit, Rissauffangvermögen sowie Dauer- und Verschleißfestigkeit konnten ebenfalls in erheblichem Maße verbessert werden. Die enorme Tieftemperaturtauglichkeit von über -60° C war es schließlich, der diese neue Kettengeneration ihren Namen verdankt: ICE 120.

Nenn-dicke, in der Lage, eine Güteklasse 8 Zurrkette der nächstgrößeren Nenn-dicke zu ersetzen – das bedeutet bis zu 45 % Gewichtsparsnis.

Und das Prinzip Gewichtsoptimierung betrifft bei der ICE 120-Zurrkette auch die Klappsicherung ICE-Star-Hook, ohne dabei die geforderten Sta-



Der ICE-T-Snappy für ein Verkürzen mit geringem Totweg verfügt über ein geschützt liegendes Gewinde und ist auf dem Kettenstrang verschiebbar.



Fehlende Klappsicherung.

Durch die enorm hohe Festigkeit des neuen, patentierten ICE-Materials gelang erstmalig der durchgängige Nenn-dicken-sprung gegenüber Güteklasse 8. Beim Direktzurren ist eine ICE-Zurrkette, egal welcher

Stabilitätskriterien zu verletzen. Im Gegenteil: Die Stabilitätsforderungen für Klappsicherungen werden um das zehnfache übertroffen.

ICE-Zurrketten verfügen zudem über im Ratschenspanner (ICE-T-Snappy) integrierte Schnellverkürzer, bei denen es zu keinerlei Bruchkraftreduktion kommt und die zu 100 % sicher gegenüber unbeabsichtigtem Lösen sind. Diese neuartigen Schnellverkürzer bieten zudem den Vorteil, dass sie nahezu keinen Totweg mehr aufweisen. Das heißt, dass der zusätzliche Spannweg, der üblicherweise durch das Einhängen eines Verkürzungshakens oder einer Verkürzungsklaue entsteht, entfällt. Der Gefahr einer unzureichenden Verkürzung und eines damit verbundenen Wiederholens des Spann- und Verkürzungsvorgangs wird somit vorgebeugt.

Der ICE-T-Snappy erfüllt, wie jedes RUD-Bauteil, alle Normenforderungen. Darüber hinaus hat er ein geschützt liegendes Gewinde und ist auf dem Kettenstrang verschiebbar.

Die Zurrketten der Güteklasse ICE 120 sind außerdem mit Kennzeichnungsanhängern versehen, die nicht nur allen Normvorgaben entsprechen, sondern auch gleichzeitig als Prüflinien zur Kontrolle der Ablagekriterien der Kette dienen. Denn auch die beste Kette kommt in die Jahre. Und auch dann gilt: An der Kette zu sparen, kann teuer werden!

STM